

103. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld

Bei der am 29. Jänner 1999 einberufenen Wehrversammlung konnte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld, ABI Ewald Raudner, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. An der Spitze Bürgermeister Anton Langmann mit Vizebürgermeister Siegfried Erker und den Gemeinderäten Karl Binder, Siegfried Kailbauer, Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Erwin Draxler, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Rudolf Wallner und die Abordnung des Österreichischen Kameradschaftsbundes des Ortsverbandes Ligist mit Obmann Alois Gschwind und Stellvertreter Johann Scherr. Stellvertretend für alle Ehrendienstgrade der FF Gaisfeld wurde EHBI Josef Pfennicher begrüßt. Entschuldigt haben sich Gemeindegassier Peter Gruber und die Gemeinderäte Siegfried Rath und Karl Strommer.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit mit 39 anwesenden Mitgliedern wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Patinnen Anna Fratik, Maria Haas, Viktoria Brunner, Maria Kollmann und das unterstützende Mitglied Anton Pfeiffer abgehalten.

Anschließend berichtete ABI Ewald Raudner über die Sanierung des Löschteiches und des alten Rüsthauses, erwähnte die finanzielle Unterstützung der Gemeinde und die 750 Arbeitsstunden, die von den Feuerwehrkameraden geleistet wurden, für die Rüsthaussanierung wurden von der Feuerwehr Gaisfeld 50 000 Schilling aus dem Erlös des Sommerfestes aufgewendet.

Beim Landesleistungsbewerb in Murau konnte Fm Andreas Fantic das Leistungsabzeichen in Silber erreichen.

Das Sommerfest 1998 war obwohl anfänglich schlechtem Wetter ein voller Erfolg. Eine besondere Anerkennung ergeht an alle Frauen und Männer für die fast 2000 geleisteten Stunden. Das Sommerfest 1999 wird am 11. Juli abgehalten und beginnt mit dem Frühschoppen, wobei die „Original Puchbach-Baum“ für Unterhaltung sorgen werden, zum Tanz spielt anschließend das „Heimatland-Quintett“ auf.

Der Kommandant berichtete auch über die Anschaffung von 20 Einsatzanzügen und 10 Einsatzhelmen und der Notwendigkeit von neuen Feuerwehrsicherheitsgurten und weiteren Helmen, weiters ersuchte er auch um die Teilnahme an den diversen Leistungsbewerben. Für das erste Halbjahr 1999 sind 14 Kursteilnahmen an der Landesfeuerwehrschule in Lebring angemeldet. Mit der Bitte, in Zukunft auch weiterhin mitzuhelfen, schloß der ABI seinen Bericht.

Der Tätigkeitsbericht des Schriftführers Manfred Weiß beinhaltete, daß die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld zu vier Bränden mit 30 Mann und 46 Stunden, 64 technischen Einsätzen mit 168 Mann und 390 Stunden ausrückten. 49 Übungen mit 404 Mann und 1076 Stunden wurden durchgeführt. An 27 Kursen und Wettbewerben haben 136 Mann mit 973 Stunden teilgenommen. Sechs Ausschusssitzungen, Abschnittsdienstbesprechungen und eine Wehrversammlung wurden von 85 Mann mit 237 Stunden besucht. 34 Veranstaltungen wurden von 398 Mann mit 3682 Stunden besucht. Bei 21 sonstigen Tätigkeiten waren 189 Mann 1455 Stunden im Einsatz. Insgesamt haben die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld bei 219 Tätigkeiten mit 1471 Mann 7986 Stunden geleistet.

Der Gerätewart Löschmeister Ewald Raudner berichtete, daß alle Fahrzeuge und Geräte in Ordnung sind und überprüft wurden. Kilometerstand beim TLF 13 214 km und beim MTF 13 740 km.

Atemschutzgerätewart Oberfeuerwehrmann Friedrich Dörner berichtete über zehn Übungen, eine Bezirksatemschutzübung und die Besichtigung des Kraftwerkes Arnstein der STEWEAG mit den Feuerwehren des Abschnittes III und den Nachbarfeuerwehren Krens und Voitsberg. Oberfeuerwehrmann Stefan Pfennicher besuchte den Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Lebring und forderte die Jugend auf, sich für den Atemschutz zur Verfügung zu stellen.

Im Bericht des Jugendwartes Löschmeister Robert Jocham wurde die Teilnahme am Leistungsbewerb in Mooskirchen, Jugendlager und Landesjugendleistungsbewerb 1998 in St. Georgen ob Murau erwähnt. Auch haben Jungfeuerwehrmänner das Wissenstestabzeichen in Gold und Silber errungen. Im Berichtsjahr 1998 haben 67 Mann 1125 Stunden geleistet.

Der Funkwart Oberfeuerwehrmann Martin Pfennicher berichtete, daß neun Funksprechproben durchgeführt wurden, alle Funkgeräte in Ordnung sind und am Funkleistungsbewerb in Bronze 1999 Kameraden teilnehmen.

Sanitätsbeauftragter OLM Alois Tappauf wies auf zwei Erste-Hilfe-Kurse hin, welche im Rüsthaus Gaisfeld vom Roten Kreuz mit je 30 Teilnehmern durchgeführt worden sind. Die FF Gaisfeld verfügt über drei ausgebildete Feuerwehrsanitäter, welche den Lehrgang in Lebring besucht haben.

Verwalter Johann Feichter konnte einen erfreulichen Kassabericht bringen. Die Kassaprüfer Oberfeuerwehrmann Karl Spari und Löschmeister Johann Graf haben die Kassa geprüft und für in Ordnung befunden und stellten den Antrag auf die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes. ABI Ewald Raudner ließ über den Antrag der Kassaprüfer abstimmen, welcher einstimmig angenommen wurde. Löschmeister Johann Graf und Feuerwehrmann Thomas Kremser sind zu neuen Kassaprüfern gewählt worden.

Unter dem Tagesordnungspunkt Angelobung wurden die Feuerwehrmänner Bernhard Binder, Kurt Jocham, Thomas Kremser und Anton Langmann von Kommandant ABI Ewald Raudner angelobt.

Beförderungen: Verwalter Johann Feichter und Verwalter Manfred Weiß zu Löschmeistern der Verwaltung, OFm Martin Pfennicher zum Löschmeister des Funkes, HFm Josef Scherr zum Löschmeister aufgrund der Dienstjahre, OFm Franz Jauk zum Hauptfeuerwehrmann.

Unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges erwähnte OBI Georg Maurer, daß noch Plätze für die Fahrt zum Faschingsball nach München zur Partnerfeuerwehr Kirchheim frei sind. Hauptlöschmeister Franz Raudner ersuchte die Kameraden, nach Einsätzen die Dienstkleidung zu reinigen und erst dann in den Spint zu geben.

Der Obmann des Kameradschaftsbundes Ligist, Alois Gschwind, zeigte sich erfreut über die erstmalige Einladung und berichtete über die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünschte viele Übungen und unfallfreie Einsätze.

Abteilungsinspektor Rudolf Wallner hob die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei technischen Einsätzen, von Gendarmerie und Feuerwehr hervor und beendete seine Wortmeldung mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Oberbrandrat Erwin Draxler betonte die Leistung eines jeden einzelnen Feuerwehrkameraden und im besonderen auch die Unterstützung der Frauen, ohne deren Leistungen beim Sommerfest ein voller Erfolg nicht möglich wäre, und wünschte der FF Gaisfeld viel Erfolg für 1999.

Bürgermeister Anton Langmann berichtete über die erbrachten Leistungen der FF Gaisfeld im abgelaufenen Jahr, insbesondere die Arbeiten bei der Renovierung des Alten Rüsthauses und des Löschteiches. Weiters teilte der Bürgermeister ausführlich mit, daß die Vorschläge der FF Gaisfeld für das Budget 1999 wegen der Maastrichtkriterien nicht berücksichtigt werden konnten.

Mit der Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein schloß Abschnittsbrandinspektor Ewald Raudner die 103. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld.